

Das obere Salmthal ist geschichtlich und geologisch sehr interessant. Hier hatten unsere Vorfahren einst Eisenerzvorkommen gefunden. Analysen im Boden zeigen, dass in dieser Gegend Eisen schon seit dem 6. – 4. Jahrhunderts v. Chr. hergestellt worden sein muss.

Eisenschmitt wurde erstmalig im Jahre 1372 erwähnt. Deren Eisenhütten waren die ältesten der Eifel und die bedeutendsten des Erzbistums Trier. Das gesamte obere Salmthal war vom 12. bis zum 19. Jahrhundert gezeichnet vom Eisenerz-Tagebau, von Wasserkraftwerken und von der Holzkohleherstellung.

Wenn Sie heute auf dem Mühlenpfad wandern, stellen Sie sich vor, dass hier drei Hochöfen, fünf Wasserkraftanlagen, fünf Stauwehre, zwei Eisenerz – Steinbrüche und einige Köhlerplatten gewesen sind – auch wenn davon heute nur noch wenig zu sehen ist.

TOUR ZUM MITNEHMEN FÜR IPHONE UND ANDROID



QR-Code scannen und diese Tour offline speichern, mit Freunden teilen und mehr

Bitte bleiben Sie auf dem Weg
und halten ihn sauber!
Herzlichen Dank!

Inhalte, Bilder: Darta K. Molitor, London
Druck: Philippsen-Dorendorf, Sehleim

Mühlenpfad

zwischen Kloster
Himmerod und
Eisenschmitt

Ein neuer Wanderpfad ist zwischen Kloster Himmerod und Eisenschmitt angelegt worden.

Er lädt Sie ein an der Salm und den Mühlengräben entlang zu wandern – durch die Wiesen und Auenlandschaft des oberen Salmthals.





Legende des Mühlenpfads

→ 6.8 km Ⓞ 200 h ⚡ 151 m ⚡ 151 m

Mühlenstandorte		Stauwehre	
Köhlerplatten		Erztagbau	
Mühlenpfad an der Salm			



Blick von Eisenschmitt ins Salmtal 1907



Stauwehr in Eichelhütte



Blick von Himmerod ins Salmtal 1960